

dünnem, glänzendem Schleim bedeckt ist. Als Larventutter fand ich dicht gedrängt allerlei Fliegen, meistens *Calliphora vomitoria*, die gemeine Schmeissfliege, dann *Sarcophaga carnaria*, *Lucilia caesar* und einzelne *Syrphus balteatus* nebst *Eristalis tenax*, welche letztere eine Larvenkammer allein ausfüllt. Allen Fliegen sind ausnahmslos die Flügel abgebissen, teilweise auch die Beine, die Körper aber hielten sich lange frisch und trockneten erst nach Entleerung ihrer Weichteile zusammen.

Zwischen den Futterresten, dicht eingebettet, lagen später die Puppen in bekannter Flaschenform und entliessen als Wespen: *Thyreopus cribrarius* L., welche gewöhnlich in der Erde nistet, aber von mir wiederholt als Holzbewohner angetroffen worden ist, besonders, wenn das Holz schon recht mulmig geworden war.

Prof. Dr. Rudow.

Synonymische und kritische Bemerkungen zu bisher nicht oder unrichtig gedeuteten Tenthrediniden-Arten

älterer Autoren, wie *De Geer*, *Blanchard*, *Zetterstedt*, *Fallen* und anderer.

Von Fr. W. Konow, p. Teschendorf.
(Fortsetzung.)

33. Gen. *Macrophya* Dhlbm.

1. Die *T. aureatensis* Schrnk. wird vom Autor folgendermassen beschrieben: „der Kopf, das Bruststück und der fast walzenförmige Hinterleib tief-schwarz, die Lippe und zwei Punkte am Schildchen weiss; die Hüften aller Füsse, die Schenkel und Schienbeine der vier vordersten schwefelgelb, auch die des hintersten Paares, aber diese an den Enden breit schwarz; die Fussblätter der vier Vorderfüsse schwarz und weiss geringelt, die hintersten schwarz mit einem einzigen Ringelchen“. — $4\frac{1}{2}$ mm lang (= $9\frac{1}{2}$ —10 mm). Und die Diagnose lautet: „durchaus schwarz, der Brustücken rot; die Lippe und zwei Punkte auf dem Schildchen weiss; die vier Vorderfüsse gelb“. — Die Beschreibung trifft vollständig zu auf das Weibchen von *Macrophya Klugi* Knw. (cf. Wien. Ent. Zeitung 1894 p. 95.); nur dass ausser der Lippe das Kopfschildchen und das letzte Rückensegment weissgelb sind; aber dieser kleine Mangel kann der sonst genauen Beschreibung gegenüber nicht ins Gewicht fallen. Die Spezies wird den Schrank'schen Namen führen müssen.

2. *Allantus haematopus* Newm. ist das Männchen

von *Macrophya rufipes* L.: nur ist zu beachten, dass der Autor hier Kopf, Pro-, Meso- und Metathorax als „Segmente“ zählt. Und der *Allantus Jone* Newm. ist natürlich dasselbe Insekt, denn der Autor wollte diesen Namen nur für den Fall creiren, dass sein *All. haematopus* sich als nicht zu der Panzer'schen Spezies gehörig erweisen sollte.

3. Mit *Macrophya melanosoma* Rudow, die „zwischen *M. albicincta* Schrnk. und *ribis* Schrnk.“ stehen soll, ist wahrscheinlich, wie schon früher bemerkt, die var. *decipiens* Knw. gemeint.

34. Gen *Allantus* Jur.

1. Die *T. marginella* Zett. gehört nicht zu *Allantus marginellus* F., sondern ist vielmehr = *A. arcuatus* Forst. Die Beschreibung lässt darüber keinen Zweifel.

2. Der *Allantus quinquecinctus* Gimmerthal ist nichts anderes als *All. marginellus* F. mit schwarzem Rückenschildchen und mit gelb bandirtem sechsten und siebenten Rückensegment, eine unwesentliche Abänderung.

35. Gen. *Tenthredo* L.

1. Der *Allantus obscurus* Pz. ist nach Krit. Revision etc. p. 32 ein Männchen und hat folgende Beschreibung erhalten: Antennis ante apicem albis, abdomine supra obscure ferrugineo, pedibus rufis, tibiis posticis apice nigris; und die Beschreibung lautet; Habitus et statura *All. haematopus*; caput nigrum punctatum leviter pubescens; labio, maculis 2 sub antennis, mandibulis palisque albis; antennae nigrae, apicem versus flavescens, apice ipso albo; thorax ater, immaculatus, supra pube tenui vestitus, marginibus cinereo pubescentibus; scutellum nigrum; abdomen cylindricum nigrum, segmentis dorsalibus margine obscure rufescentibus; pedes omnes ferruginei, femoribus supra lineola nigra, tibiae posticae dimidiato-nigrae; tarsi postici penitus nigri; corpus subtus laete rufum, nitidum, pectore anoque nigris; alae hyalinae, vasis, stigmatum ordinario margineque crassiore antico fuscis. — (Long. 10 mm).

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn H. F. in M. Legen Sie die Käfer doch in feuchten Sand, über den ein Löschpapier gebreitet ist, dann können Sie dieselben sehr schnell präpariren.

Herrn P. B. in H. Danke für Zusendung des Manuscriptes.

Herrn Prof. Dr. R. in P. Ditto.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Synonymische und kritische Bemerkungen zu bisher nicht oder unrichtig gedeuteten Tenthrediniden-Arten 100](#)